

ROTTAL-INN

Ausstellungsreihe "50 Jahre Kunst im Landkreis Rottal-Inn"





50 Jahre Kunst im Landkreis

Schon immer war im Land an Rott und Inn auch Kunst zuhause. Bedeutende Baumeister, Bildhauer und Maler waren hier tätig oder brachen von hier in die Welt auf. Das gilt auch für die Zeit seit der Gründung des Landkreises Rottalnn im Jahr 1972. Erstmals wird nun nach 50 Jahren ein Überblick zur reichhaltigen hiesigen Kunstszene gezeigt: In drei Ausstellungen in den Städten Eggenfelden, Pfarrkirchen und Simbach am Inn begegnet man bekannten, zu Unrecht vergessenen und vielfach überraschenden Kunstwelten.

"Die 70er": Gotischer Kasten - Eggenfelden/ Gern • 4. - 30. Juni 2022

"Die 80er und 90er": Heimatmuseum – Simbach am Inn • 8. September – 8. November 2022 "Zeitgenössisches": Reiffenstuelhaus – Pfarrkirchen • 17. September – 16. Oktober 2022

Die 70er

Als der Landkreis Rottal-Inn 1972 gegründet wurde, lebten auf seinem Gebiet zahlreiche bedeutende Künstler. Dazu gehörten einheimische "Altmeister" wie Hans Wimmer, Josef Karl Nerud oder Anton Leidl. Auch der Münchner Hans Reiffenstuel war schon seit vielen Jahrzehnten in der Nähe von Pfarrkirchen zuhause. Seit den späten 1960er-Jahren kamen jüngere Künstler hinzu, meist aus München, wo sie an der Akademie der bildenden Künste studiert hatten. In den Streulagen des Rott- und Inntales fanden sie anders als in der Landeshauptstadt günstige Atelier- und Wohnräume. Einige überregional bekannte Künstler waren hier von Anfang an heimisch: Der Bildhauer Willi Baumeister entwarf zahlreiche Kirchenausstattungen und Werke im öffentlichen Raum. Der Maler Fritz Hörauf gehört zu den wichtigen Schülern von Mac Zimmermann und seines "Phantastischen Realismus". Nicht zuletzt ist der Bildhauer Joseph Michael Neustifter weit überregional bekannt und mit zahlreichen Werken im Landkreis sichtbar.

Die 80er/90er

Im Zentrum der Ausstellung im Heimatmuseum Simbach am Inn stehen fünf plastische Arbeiten, eine Goldarbeit von Rita Grosse-Ruyken, eine Kettenskulptur von Peter Weidl und eine Ringskulptur von Stefan Kern, nicht zuletzt zwei figürliche Arbeiten des Eggenfeldener Joseph Michael Neustifter und des Schöpfers des Simbacher "Aenus", Dominik Dengl aus Malching. Der intime Rahmen des Simbacher Ausstellungsraumes erlaubt es, die dreiminsionalen Objekte mit leichten Papierarbeiten einzufassen, etwa Photographien, Gouachen, Collagen, Radierungen, Zeichnungen und Malereien von bekannten Künstlern wie Rudolf Huber-Wilkoff oder Jürgen Reipka. Manche Wieder- und sogar Neuentdeckung sind dabei: der Zeichner Helmut Fuchs, die inzwischen in Unterfranken heimische Natascha Mann, der in der Nähe von Wurmannsquick geborene Alois Öllinger und der früh verstorbene Andreas Schellemann.

Zeitgenössisches

Auch in der heutigen Zeit leben zahlreiche zum Teil national und international anerkannte Künstler in den oft abgeschiedenen Streulagen an Rott und Inn. Zugleich haben sich zahlreiche, teils hochrangige Ausstellungsorte etabliert, wie der Gotische Kasten in Gern bei Eggenfelden, das Reiffenstuelhaus in Pfarrkirchen oder das Heimatmuseum Simbach am Inn mit der Nerud-Galerie. Die Ausstellung in Pfarrkirchen gibt einen breiten Querschnitt auf das aktuelle Kunstschaffen in der Region. Die Vielfalt der Gattungen ist vertreten von der klassischen Bildhauerei, Zeichnung, Druckkunst und Malerei über Fotografie, Collagen, Filzarbeiten bis hin zur Objektkunst. Die Grenzen zwischen traditioneller Gestaltung und der Suche nach Innovation verschwimmen ineinander. Häufig wechseln die Künstler selbst unbekümmert die Techniken oder bewusst zwischen Abstraktion, Figürlichkeit und Zeichenhaftem.



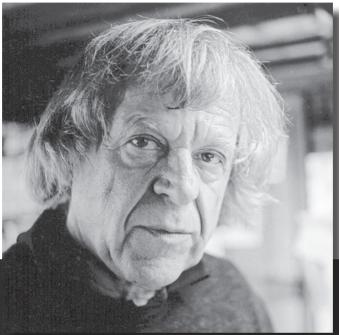


Bild: Ursula Zeidler

Rudolf Huber-Wilkoff (*1936)

Studium an der Graphischen Akademie München in den Jahren 1957 bis 1963. 1972 Abkehr von der Malerei und 1974 Gründung einer Landkommune in Kottigstelzham bei Simbach am Inn. Später betreibt er hier die Galerie "Schauraum K3". Seit 1979 wieder künstlerische Arbeiten. Zahlreiche internationale Ausstellungen. Kulturpreisträger des Landkreises Rottal-Inn 2022.

Drei Männer mit Strang, Kohlezeichnung, 1989, 17x50cm.





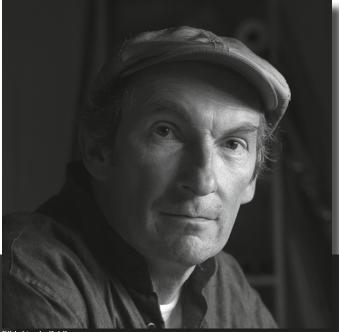


Bild: Ursula Zeidler

Stephan Kern (*1955)

Studierte an der Akademie München 1977-1983. 1991-1992 erhielt er das Stipendium der Villa Massimo in Rom. Zahlreiche Auszeichnungen, öffentliche Ankäufe und Ausstellungen im In- und Ausland. Lebt und arbeitet in Reut.

o. T. (Stele aus zerteiltem Ring), Bronze, o. J. 135 x 100 x 50 cm

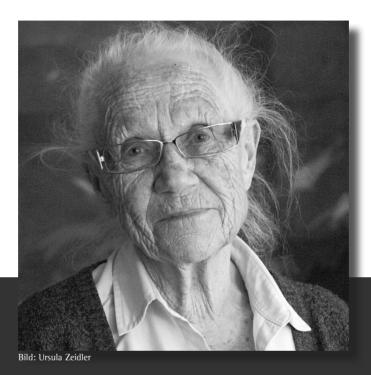
50 Jahre Kunst im Landkreis – Die 80er/90er / Heimatmuseum Simbach am Inn

Kern_final.indd 1 06.09.2022 07:33:22



Kern_final.indd 2 06.09.2022 07:33:32





Rut Kohn (*1937)

Studierte von 1953 bis 1957 an der Pädagogischen Hochschule in Prag. 1967 emigrierte sie mit ihrer Familie nach Deutschland. In München beginnt ihrer Karriere als Malerin und Illustratorin. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Seerosenpreis der Stadt München 1991, "Bedeutende tschechische Frau in der Welt" 2006. Lebt und arbeitet in Triftern.

Kanaldeckel Buchenwald, Farbstift auf Holz, 94 x 81 cm







Bild: Ursula Zeidler

Natascha Mann (*1946)

1962-64 Werkkunstschule Würzburg, anschließend bis 1968 an den Akademien in Stuttgart und München. 1968-69 Universität Corvallis/Oregon, USA. 1972-1974 Tanzstudium an der Folkwanghochschule Essen. Lehrtätigkeit in Würzburg und Nürnberg. Aufenthalte in Mikronesien, England, Kaliforinien, Thailand und Kuba. Lebt und arbeitet in den 1990er Jahren in Eggenfelden, heute in Marktbreit bei Würzburg.

Liebespaar, Malerei auf Papier, 1993, 70x50cm







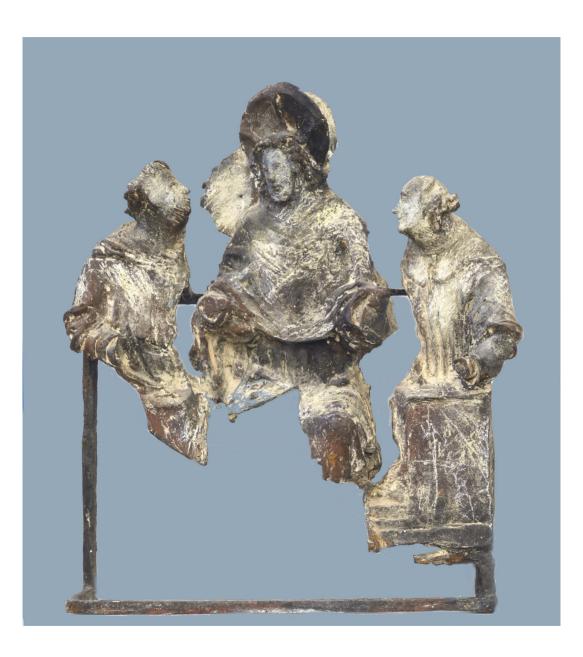


Bild: Ludger Drost

Joseph Michael Neustifter (*1949)

Stammt aus einer alten Bildhauerfamilie. Holzbildhauerlehre beim Vater. Erste Bronzearbeit 1966. 1967–1974 Studium an der Akademie München (Georg Brenninger). Seit 1968 zahlreiche öffentliche Aufträge in ganz Deutschland und darüber hinaus. Lebt und arbeitet in Eggenfelden.

Fragment: "Emmaus", Bronze-Rohguss, 67 x 60 x 15 cm







Alois Öllinger (*1953)

Studierte zunächst 1973-1977 Kommunikationsdesign an der FHS München und anschließend bis 1981 Malerei an der Akademie München. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Lebt und arbeitet in Bad Kötzting.

Schwalbennest, Radierung, ca. 30 x 20 cm



6,0,

Tollings of





Bild: Ursula Zeidler

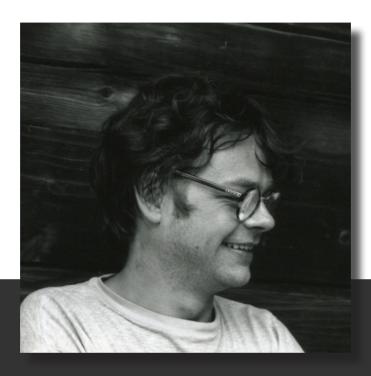
Jürgen Reipka (1936-2013)

1960–1963 Studium in Bremen (Johannes Schreiter), 1963–1968 an der Akademie München (Josef Oberberger). Von 1973–2001 wirkte er dort als Professor, 1976–1979 als Präsident. Lebte und arbeitete bis zu seinem Lebensende 2013 in Hebertsfelden.

o. T. (Nr. 1 und 2 aus Viererserie), Gouache, 68 x 50 cm







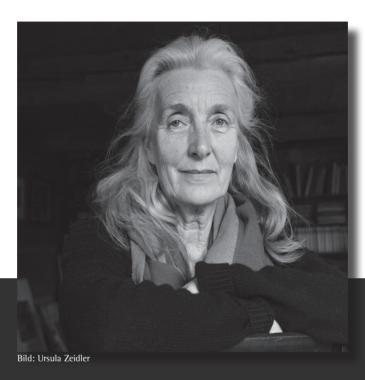
Andreas Schellemann (1961-2010)

Aufgewachsen in München und seit 1974 in Eggenfelden. Studium an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Arwed Gorella). 1979 Beginn der Ausstellungstätigkeit, 1987 erste Einzel- ausstellungen in Osnabrück. 1996 Umzug nach Berlin.

Verletzter, Collage, o. J. 28 x 15cm



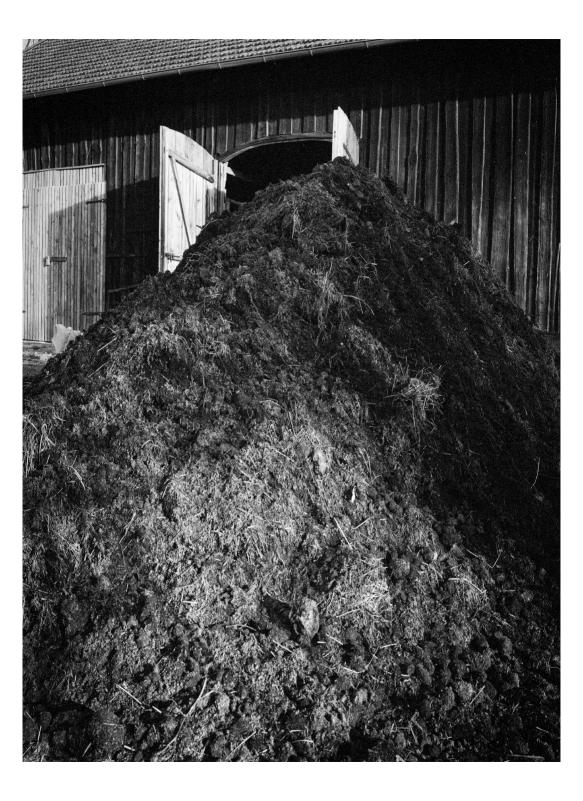




Verena von Gagern (*1946)

Von 1966 bis 1972 studierte sie Architektur in Aachen, München und in den USA. Seit 1972 Beschäftigung mit Fotografie. Lehrtätigkeit in Salzburg und Zürich. Zahlreiche Buchpublikationen sowie nationale und internationale Auszeichnungen.

Misthaufen, Niederbayern (aus der Serie Landarbeit), s/w Silberbarytabzug, 1994, 37x37cm.







Peter Weidl (*1948)

Studium an der Akademie in München 1968-1973. Vertretende Leitung des Ateliers Geitlinger in München. Seit 1970 freischaffend tätig, Atelier in Wittbreut. Zahlreiche Werke im öffentlichen Raum.

Mutter und Sohn, Eisen, farbbeschichtet, 160 x 70 x 80 cm







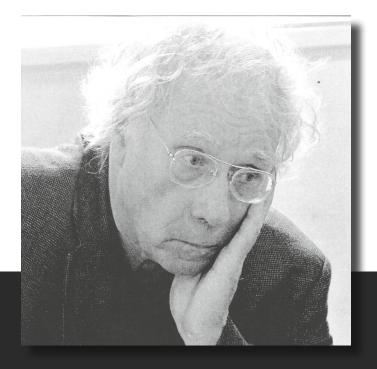
Dominik Dengl (*1954)

1954 in Rotthalmünster geboren. Nach dem Abitur in Simbach Hozbildhauerlehre an der Berufsfachschule für Holzbildhauer und Schnitzer in Oberammergau. 1979–1985 Studium an der Akademie in München, Meisterschüler bei Prof. Erich Koch, 1985 Diplom. Seither freischaffender Bildhauer in Biberg am Inn (Gemeinde Malching). Nationale und internationale Ausstellungen und Ankäufe.

Henne und Hahn Bronze, 2019, ca. 50cm







Helmut Fuchs (*1944)

1963-1969 Studium an der Akademie München (Anton Marxmüller, Thomas Zacharia), Meisterschüler bei Rudi Tröger, 1980 Förderpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. 1970–2006 Kunstlehrer in München, kontinuierliche künstlerische Arbeit. Seither verschiedene Ausstellungen und öffentliche Ankäufe.

Froschteich, Bleistift auf Papier, o. J. 29,5 x 21 cm (Rahmen: 43 x 53 cm)

50 Jahre Kunst im Landkreis – Die 80er/90er / Heimatmuseum Simbach am Inn

Fuchs_final.indd 1 05.09.2022 14:19:58



Fuchs_final.indd 2 05.09.2022 14:20:04





Rita M. W. Grosse-Ruyken (*1948)

Aufgewachsen an der Donau und in München. Umfassendes Studium Romanistik, Anglistik, Malerei, Goldschmiedekunst, Kunstgeschichte, Archäologie an der LMU München, der Akademie München und der Sorbonne in Paris. Weiterführende Studien Sanskrit und Naturphilosophie. Prägung durch Ästhetik und Philosophie von Aloys Goergen. Seit 1978 in Haselbach bei Triftern Aufbau einer "Insel für Kultur". Internationale Ausstellungen, weltweite Ankäufe.

Der Berg des Wissens: DIE GOLDENE SCHALE. ES WERDE LICHT. Die Geburt der Quadratur aus der Spähre, ein homogen klangmodellierter Corpus (aus der 50 Gramm Serie), Edelmetall reines Gold/ Feingold 99,999, D: 14,4 cm.

50 Jahre Kunst im Landkreis – Die 80er/90er / Heimatmuseum Simbach am Inn

Große-Ruyken_final.indd 1 05.09.2022 15:55:12



Große-Ruyken_final.indd 2 05.09.2022 15:55:13